

ARCHITEKTUR: AHEAD GLOBAL AWARD FÜR BOZNER ARCHITEKTEN NOA

Globaler Erfolg für Südtiroler Architektur

VON ANDREAS GOTTLIEB HEMPEL

Seit 15 Jahren hat sich der AHEAD EUROPE AWARD als Architekturpreis für gelungene Hotelarchitektur in Europa etabliert. Erstmals wurde dieser Preis 2019 um den AHEAD GLOBAL AWARD gewissermaßen globalisiert. Alle Hotels der Welt können nun ihre Projekte einreichen. Die Beteiligung war mit 1600 Arbeiten aus 87 Ländern beachtlich. Eine Jury aus 64 Fachleuten hatte alle Hände und Köpfe voll zu tun, um jeweils 4 Preise gereiht aus 16 Kategorien auszuwählen. Die Preisverleihung fand im Januar gleichzeitig in London und New York statt. Das Architekturbüro NOA – Network of Architecture – wurde 2011 von **Lukas Rungger** und **Stefan Rier** in Bozen gegründet. 2018 wurde ein zweites Büro in Berlin eröffnet, um ein Netzwerk junger Architekten und Designer zu bilden. Bekannt wurden die Architekten mit dem ersten „Infinity Pool“ in Südtirol, ausragend auf einer Stütze mit weitem Ausblick. Bereits 2018 wurde NOA mit dem AHEAD EUROPE AWARD für das 2017 eröffnete Hoteldorf Zallinger auf der Seiser Alm ausgezeichnet. Die Teilnahme am AHEAD GLOBAL AWARD 2019 in der Kategorie Inneneinrichtung erbrachte nun den 1. Preis vor drei weiteren Auszeichnungen – ein sehr schöner Erfolg, wenn man die hoch qualifizierte internatio-



Zallinger (Seiser Alm)



Seehof (Natz-Schabs)

nale Konkurrenz betrachtet. In der Kategorie Spa und Wellness erhielt NOA den vierten Platz unter den Ausgewählten für die Wellnessanlage des Hotels Seehof in Natz.

Beide Arbeiten haben durch ihre Besonderheit diese Auszeichnungen redlich verdient: Auf der Seiser Alm wurde das Hotel Zallinger anstelle der alten Scheunen mit sechs Gästechalets mit 24 Zimmern erweitert. Zusammen mit der bestehenden Kapelle entsteht der Eindruck eines kleinen Dorfes, das der Seiser Alm sensibel angepasst ist. Die Wellnessanlage des See-

hofes liegt offen, leicht und kleinteilig konstruiert am Rande des bestehenden Sees und fügt sich wie selbstverständlich in die Landschaft ein.

Angemerkt sei noch, dass NOA im Wettbewerb der ARCHILOVERS 2018 aus 997 Projekten der engeren Wahl aus über 50.000 Nominierungen ebenfalls für das Berghaus Zallinger als 99. Platz hervorgehoben wurde. Das Guesthouse Gloriette in Oberbozen landete auf dem 90. Platz. Auch mit diesen Auszeichnungen nimmt die Architektur in Südtirol im globalen Rahmen ihren Platz ein.